

Richtlinie für das Vorpraktikum des Bachelorstudiengangs Energie- und Gebäudetechnik an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm

Zulassungsvoraussetzungen für die Aufnahme des Studiums

Auszug aus der Studien- und Prüfungsordnung Energie- und Gebäudetechnik, die das Vorpraktikum betreffen:

„§ 3 Vorpraktikum“

- (1) ¹Zulassungsvoraussetzung für die Aufnahme des Studiums ist der Nachweis eines einschlägigen Vorpraktikums von mindestens acht Wochen Dauer in Vollzeit, wovon mindestens vier Wochen bis zur Aufnahme des Studiums absolviert sein müssen. ²Das Vorpraktikum muss bis zum Ende des zweiten Fachsemesters absolviert werden. ³Die/der Beauftragte für das Vorpraktikum kann auf Antrag eine angemessene Nachfrist gewähren, wenn dieser Termin aufgrund von Krankheit oder anderen nicht selbst zu vertretenden Gründen nicht eingehalten werden kann.
- (2) Das Vorpraktikum wird angerechnet, wenn Studienbewerber*innen eine fachpraktische Ausbildung, die vor Aufnahme des Studiums im technischen Zweig von Fach- oder Berufsoberschulen einschließlich der Ausbildungsrichtung Agrarwirtschaft durchlaufen haben, nachweisen.
- (3) Das Vorpraktikum wird ganz oder teilweise angerechnet, wenn Studienbewerber*innen eine abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung oder eine einschlägige, mindestens sechsmonatige überwiegend zusammenhängende praktische berufliche Tätigkeit nachweisen.

Es wird empfohlen, das Vorpraktikum vollständig vor Studienbeginn abzuleisten!

Das Praktikum kann in einschlägigen Unternehmen durchgeführt werden. Eine Liste der von der OHM-Hochschule Nürnberg zur Ableistung des Vorpraktikums empfohlenen Firmen kann im Studienbüro eingesehen werden.

Ziele, Inhalte, erforderliche Nachweise, Abgabe, Hinweise zur Gestaltung

1. Ziele

- Kenntnisse über die Montage und die Anwendung von verschiedenen Montageverfahren und von Montagehilfsmitteln für versorgungstechnische Systeme und Anlagen. Kenntnisse vom Verhalten der wichtigsten Werkstoffe der Gebäudetechnik bei Bearbeitung und Verwendung.
- Einblicke in technische und organisatorische Zusammenhänge des Arbeitsablaufes.
- Einblicke in die betriebliche Arbeitswelt.

2. Inhalte:

1. Montage klima- und kältetechnischer Anlagen
2. Montage von Heizungsanlagen
3. Montage von Gas-, Wasserversorgungs- bzw. Abwasseraufbereitungsanlagen
4. Geräte-/Apparatebau in der Versorgungstechnik

Von diesen Gebieten sind mindestens 2 zu wählen.

3. Erforderliche Nachweise

Als Dokumentation des gesamten 8-wöchigen Praktikumsablaufes ist von der Praktikantin oder dem Praktikanten eine zusammenhängende Beschreibung aller Ausbildungsabschnitte (nachfolgend: „Bericht“) anzufertigen, die folgendes enthalten muss:

- a. zeitlicher Ablauf des gesamten Praktikums.
- b. Beschreibung der selbst ausgeführten Tätigkeiten.
- c. Beobachtungen und Erkenntnisse aus den selbst durchgeführten oder beobachteten Tätigkeiten.
- d. Beschreibung der organisatorischen Zusammenhänge der Tätigkeiten (wie Materialkommissionierung, Transport, Bearbeitung, Montage, Prüfung, Versand)
- e. Beschreibung der Zusammenarbeit unterschiedlicher Arbeitsgruppen
- f. Weitere Aspekte wie z.B. Maschinenbetreuung, Instandhaltung, Messmittelüberwachung, Werkzeugorganisation, ...

Der Bericht soll die gesamten 8 Wochen des Praktikums zusammenfassen und einen Umfang von 8 Seiten nicht unterschreiten.

Er ist durch Skizzen, Abbildungen oder Diagramme zu veranschaulichen und muss nach Fertigstellung vom **durchführenden Betrieb per Unterschrift und Stempel** anerkannt werden.

4. Abgabe des Berichts

Der Bericht ist unmittelbar nach Beginn des Studiums dem Beauftragten für das Vorpraktikum zur Anerkennung vorzulegen.

Wird das Vorpraktikum erst nach Eintritt in das Studium abgeschlossen, so ist der Bericht unmittelbar nach Abschluss des Praktikums vorzulegen.

Hinweise zur Gestaltung des Berichtes

1. Deckblatt (ggf. zusätzliches eigenes Deckblatt) mit den folgenden Angaben:
 - a. Titel des Praktikumsberichts: z. B. ‚Praktikumsbericht‘ oder ‚Mein Praktikum bei X‘
 - b. Vollständiger Name
 - c. Matrikelnummer
 - d. Praktikumszeitraum
 - e. Name des Betriebes, in dem das Praktikum absolviert wurde
 - f. Name der Betreuungsperson für das Praktikum inkl. Kontaktdaten für Rückfragen
 - g. Unterschrift und Stempel des Betriebs
2. Inhaltsverzeichnis (mit Seitenangaben)
3. Einleitung („Praktikum von ... bis ... bei der Firma ...“) inklusive Firmenvorstellung (Struktur, Produkte, Abteilung(en), die während des Praktikums durchlaufen werden - max. 1 Seite)
4. Praktische Tätigkeiten - hier soll eine eigene dem Praktikumsablauf entsprechende weitere Untergliederung erfolgen, z.B. entsprechend dem Abteilungsdurchlauf.
5. Zusammenfassung, Fazit

Der Bericht soll in vollständigen Sätzen und im Tätigkeitszusammenhang abgefasst werden; Aufzählungen sind möglichst zu vermeiden, auch sollen keine stichpunktartigen Tätigkeitslisten erstellt werden. Der Bericht soll möglichst eigene Skizzen und Abbildungen enthalten.

gez.

Der Beauftragte für das Vorpraktikum